

# Mechthild Ringguth

\* 05.07.1928 in Lokstedt † 28.09.2010 in Hamburg

Mechthild Ringguth wuchs als zweite Tochter in einer protestantischen Familie auf. Ihr Vater war Lehrer und Organist. Dem Abitur folgten eine Fotografen- und später eine Filmschnitt-Ausbildung. 35 Jahre lang leitete Frau Ringguth das Filmarchiv der Deutschen Wochenschau in Hamburg. Sie war aktiv im Umweltschutz – dafür ist sie zum Beispiel auf Bäume geklettert, um ihre Abnahme zu verhindern – und hat gegen Atomkraft demonstriert. Sie engagierte sich in der Sozialfürsorge und war als Kirchenführerin in der Hauptkirche St. Michaelis Hamburg tätig.



**Das Leben anderer achten und Frieden stiften –  
diese zwei christlichen Tugenden begleiteten sie ihr Leben lang.**

Ihre Leidenschaft, Krippen zu sammeln, begann in den 60er Jahren. Während eines Urlaubs in der Provence sah Frau Ringguth kleine Santon-Figuren. Das sind „kleine Heilige“, ganz normale Leute, wie der Postbote oder der Bäcker, die zur Krippe pilgern. Sie nahm zwei als Souvenir mit nach Hause. Im Jahr darauf fuhr sie wieder dorthin und besuchte das Museum in Arles. Dort war eine kleine Krippe ausgestellt, die sie sofort ergriffen machte und die den Beginn ihrer Sammlung darstellte. Von da an gab es keinen Urlaub ohne die Jagd auf Krippen. Mehr als 350 Krippen aus über 70 Ländern hat sie zusammengetragen. 90 Prozent der Länder hat sie persönlich bereist. Wo es möglich war, hat Frau Ringguth Christen beauftragt, Krippen nach ihren Vorstellungen mit den vorhandenen landestypischen Materialien zu fertigen. Im Laufe der Zeit wurde es für Frau Ringguth zu einer Aufgabe – die Aufgabe eines gläubigen Menschen – allen Interessierten ihrer Krippen zu zeigen und sie davon zu überzeugen, dass es das Christentum auf der ganzen Welt gibt, und dass wir alle an Gott glauben dürfen.

Dem Rat des ehemaligen Hamburger Hauptpastors Helge Adolphsen folgend, begann Frau Ringguth ihre Krippen auszustellen. Seit 1989 haben über 298.000 Menschen die Ausstellungen besucht.

Jahr	Ausstellungsort	Besucher
1989/1990	Hamburger Michel - Deutschland	15.000
1990/1991	Berliner Dom - Deutschland	20.000
1991/1992	Dresdner Kreuzkirche - Deutschland	20.000
1992/1993	Peterskirche Riga - Lettland	50.000
1993/1994	Petrikirche St. Petersburg - Russland	15.000
1994/1995	Hamburger Michel - Deutschland	15.000
1995/1996	Kathedrale Timisoara - Rumänien	17.000
1996/1997	Ausstellungspalast Klaipeda - Litauen	8.000
1997/1998	Ethnograph. Museum Lviv - Ukraine	10.000
1998/1999	Museum Opole - Polen	11.500
1999/2000	Hamburger Michel - Deutschland	8.000
2000/2001	Bollewick - Deutschland/Mecklenburg	13.000
2001/2002	Museum Viadrina Frankfurt/Oder - Deutschland	12.000
2002/2003	Kulturzentrum Poznań - Polen	11.500
2003/2004	Kloster Helfta - Deutschland	2.000
2004/2005	Hamburg/Alten- und Pflegezentrum St. Ansgar - Deutschland	500
2005/2006	Museum Güstrow - Deutschland	2.000
2006/2007	Wollhalle Güstrow - Deutschland	2.500
2007 - 2020	Heilig-Geist-Kirche Güstrow - Deutschland	65.656
		<b>298.656</b>

Am 01.09.2005 wurde in Güstrow die „**Weihnachtskrippen in Heilig Geist – Mechthild und Dr. Rudolf Ringguth-Stiftung**“ gegründet, deren Gründungsmitglied Mechthild Ringguth war. Ein Ziel der Stiftung ist die dauerhafte Ausstellung der Krippensammlung in der Heilig-Geist-Kirche zu Güstrow. Am 1. Dezember 2007 wurde die Dauerausstellung und damit das Norddeutsche Krippenmuseum eröffnet.